

ständige Anleitung und Qualifizierung der Propagandisten. Die Parteileitungen müssen sich eine genaue Übersicht über die vorhandenen Propagandistenkader verschaffen. Insbesondere sind die Genossen als Propagandisten vorzusehen, die Lehrgänge an den Parteischulen besucht oder sich an anderen Institutionen umfassende Kenntnisse auf dem Gebiete des Marxismus-Leninismus angeeignet haben. Es muß damit auf gehört werden, daß qualifizierte Propagandisten Teilnehmer der Zirkel sind, während weniger qualifizierte Genossen als Zirkelleiter oder sogar als Leiter der Propagandistenseminare bestimmt werden. Noch mehr als bisher sollen sich leitende Funktionäre an der propagandistischen Arbeit beteiligen und als Seminarleiter oder Lektoren ihre Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben.

Für die Zirkel in den MTS, LPG, VEG und anderen Parteiorganisationen auf dem Lande muß die Unterstützung mit Zirkelleitern aus den volkseigenen Betrieben erweitert werden. Nach wie vor gilt der Grundsatz, daß bei der Einstufung und der Bildung der Zirkel des Parteilehrjahres die Parteileitungen von der Zahl der vorhandenen Zirkelleiter ausgehen müssen. Deshalb ist die Vorbereitung neuer Zirkelleiter und ihre Qualifizierung eine der wichtigsten Aufgaben in der Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres. Dabei ist zu beachten, daß ein Zirkelleiter nur dann ein Thema gut behandeln kann, wenn er es selbst gründlich studiert hat.

Die Parteileitungen sollen in der Vorbereitung der Einstufung mit allen Parteimitgliedern und Kandidaten individuelle Aussprachen über die Notwendigkeit des Studiums durchführen. Dabei muß jedes bürokratische Reglementieren vermieden werden. Jedes Parteimitglied hat das Recht, selbst zu entscheiden, wo und wie es — entsprechend seiner Kenntnisse — den Marxismus-Leninismus studiert. Die Ergebnisse der Aussprachen müssen von der Parteileitung der Mitgliederversammlung vorgelegt und von dieser die Art des Studiums jedes Genossen beschlossen werden. Ende September soll die Einstufung und die Bildung der Zirkel abgeschlossen werden. Bis dahin müssen die Schulungspläne der Grundorganisationen in Mitgliederversammlungen bestätigt sein.

Das abstrakte, dogmatische Lehren des Marxismus-Leninismus, losgelöst von der konkreten historischen Situation und den unmittelbaren politischen Aufgaben der Partei, muß überwunden werden. Die Propagandisten müssen die Teilnehmer an den Zirkeln so erziehen, daß sie die theoretischen Leitsätze des Marxismus-Leninismus und die Beschlüsse der Partei sowie die Gesetze der Regierung gründlich studieren